

hängigen II. Coll. von Châlons wurde außerdem ein weiterer kurzer CC-Passus unter dem Titel *Ex privilegio Constantini imperatoris* in einem besonderen Kapitel hinzugefügt: Die Z. 165—174, in denen der Vorrang der römischen Kirche vor den übrigen Patriarchaten zum Ausdruck gebracht wird.

6.2. Stellung des CC in den Sammlungen

Umgebung und Nachbarschaft des CC sind in der frühesten der Ivonischen Sammlungen, der Coll. Tripartita (1093—4; CC: I, 31, 8)⁸⁴), von der chronologischen Ordnung der beiden ersten Teile (sog. Coll. A) her bestimmt; als kaiserliches Edikt ist das CC zwischen das 7. Kapitel des Papstes Melchiades und vor den *synodalibus gestis* des Silvester eingereiht.

Als Kapitel 49 ist unser Text einer der letzten im 5. Buch des Dekrets (1094—5; CC: V, 49)⁸⁵), die die Stellung des römischen Bischofs an der Spitze der Hierarchie zum Thema haben. Daß diese Stellung mehr dem Bemühen um stoffliche Anreicherung und Vollständigkeit entspricht, als einem methodisch und inhaltlich durchdachten Vorgehen, ist schwerlich zu übersehen.

Bei der viel handlicheren und übersichtlicheren Panormia (1094—5; CC: IV, 1)⁸⁶) bildet der CC-Text das 1. Kapitel des 4. Buches. In diesem zur Hälfte aus dem 5. Dekretbuch *De primatu Romane ecclesie* ... übernommenen Sachkomplex nimmt das CC als Eingangskapitel einen bevorzugten Platz ein. Das zeigt die Praxis der Übernahme aus dem Dekret: Während zahlreiche Kapitel überhaupt nicht, einige nur gekürzt in Betracht gezogen oder ihrer Länge wegen in verschiedene Artikel getrennt sind, fand das CC im vollem Umfang der Dekretvorlage Aufnahme. Es sei festgehalten, daß das CC in Ivo's Panormia in einem

⁸⁴) Unediert bei den ca. 20 bekannten Handschriften. Lit. vgl. P. Fournier, *Les collections canoniques attribuées à Yves de Chartres*, BECh 57 (1896) S. 674 ff. u. W. Sawicki, *Collection de droit pour les laïques dans le manuscrit de Cracovie de la Collectio tripartita* (Résumé en français et russe), *Annales Univ. Mariae Curie-Sklodowska Sect. G.* 7 (1960) S. 295—352.

⁸⁵) Ed. Migne PL 161, col. 47—1022 (= Reimpressio d. Ed. v. P. Fronteau 1647). Die Sammlung ist in mindestens 6 Handschriften bekannt; G. Fransen, *Traditio* 21 (1965) S. 516 machte zuletzt auf eine unvollständige Handschrift Siguenza, Bibl. Cap. 61 (ol. 35) aufmerksam. Lit. vgl. Fournier, BECh 58 (1897) S. 40—91 u. J. Rambaud-Buhot, *La critique des faux dans l'ancien droit canonique*, BECh 126 (1968) S. 47 ff.

⁸⁶) Ed. Migne PL 161, col. 1041—1344 (= Reimpressio d. Ed. v. M. de Vosmédian 1557). Die Sammlung ist in zahllosen Handschriften verbreitet. Lit. vgl. Fournier, BECh 58 (1897) S. 91—110.